

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Kapitel 1: Einführung.....	1
A. Einleitung	1
B. Darstellung der Untersuchung	4
Kapitel 2: Grundlagen und Systematik im UStG – Organschaft und Unternehmer	
A. Einführung.....	7
B. Der Unternehmer des UStG	8
I. Entwicklung und Wesen der Umsatzsteuer	9
1. Geschichtliche Entwicklung.....	9
2. Charakteristika der Umsatzsteuer	10
a) Steuerart	11
b) Wettbewerbsneutralität der Umsatzsteuer	12
3. Verhältnis zum Unionsrecht.....	14
4. Zwischenergebnis.....	15
II. Der Unternehmer in der Umsatzsteuer.....	16
1. Bedeutung der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit	16
a) Merkmal der Einnahmeerzielung	17
aa) Notwendigkeit subjektiver Elemente	17
bb) Kausale Leistungsverknüpfung.....	18
cc) Zwischenergebnis.....	19
b) Merkmal der Nachhaltigkeit	19
aa) Geschichtlicher Hintergrund.....	19
bb) Sog. „Händler“-Rechtsprechung des BFH.....	20

cc)	Typologie des Unternehmers	21
dd)	Entwicklungsfähigkeit der typologischen Bestimmung.....	22
ee)	Zwischenergebnis	23
c)	Merkmal der „gewerblichen oder beruflichen“ Tätigkeit ...	23
d)	Zwischenergebnis.....	25
2.	Die Selbstständigkeit im Umsatzsteuerrecht.....	25
a)	Grundlagen des § 2 Abs. 2 Nr. 1 UStG	26
b)	Unselbstständigkeit natürlicher Personen	28
aa)	Begriffskongruenz im Ertragsteuerrecht	28
bb)	Unterordnung und Weisungsgebundenheit	29
cc)	Tatsachenfeststellung im Innenverhältnis.....	30
c)	Zwischenergebnis.....	31
III.	Der Unternehmer als formales Steuersubjekt	31
1.	Steuerverhältnis im Sinne der Abgabenordnung (AO)	32
a)	Steuerpflichtigkeit im Sinne des § 33 AO.....	32
b)	Einheitlichkeit der Auslegung und der Tätigkeit des Unternehmers.....	33
aa)	Unternehmer der Eingangsseite	33
bb)	Unternehmereinheit	34
2.	Der Unternehmer als Verwaltungshelfer	35
a)	Die Trennung von Steuerschuld und -trägerschaft	35
b)	Wahrnehmung fremder Pflichten.....	36
aa)	Steuerschuldner und Steuerentrichtungspflichtiger...	37
bb)	Risiko der Abwälzbarkeit	38
cc)	Risikoverteilung.....	39
3.	Zwischenergebnis.....	39
C.	Der Unternehmer der MwStSystRL.....	40
I.	Tatbestandsmerkmale des Art. 9 MwStSystRL.....	41
1.	Wirtschaftliche Tätigkeit	41
2.	Nachhaltigkeit der Tätigkeit	43
II.	Richtlinienumsetzung	44

III.	Vergleichbarkeit und Inkonsistenzen	45
IV.	Zwischenergebnis	47
D.	Der Unternehmer außerhalb des Umsatzsteuerrechts	48
I.	Der Unternehmer im (weiteren) Steuerrecht	48
1.	Ertragsteuerrecht	48
2.	Abgabenordnung	49
II.	Der Unternehmer außerhalb des Steuerrechts	50
III.	Zwischenergebnis	51
E.	Gesamtfazit	52

Kapitel 3: Entwicklung der Organschaft im Umsatzsteuerrecht 55

A.	Entwicklung der Umsatzsteuerorganschaft	55
I.	Kumulations- und Konzentrationswirkungen durch Allphasen-Brutto-Umsatzsteuer	56
II.	Entwicklung der Unselbstständigkeit	57
1.	Entwicklung der Organschaft durch den RFH	57
2.	Anpassung des UStG 1934	58
3.	Organschaft zwischen 1945 und 1958	59
4.	Wiedereinführung der Organschaft 1958	60
5.	Die Einführung des Allphasen-Nettosystems	62
6.	Die Begrenzung der Organschaft auf das Inland	63
III.	Analyse und Fazit zur historischen Entwicklung	64
B.	Einfluss der MwStSystRL auf die nationale Organschaft	66
I.	Gestaltungsspielraum bei der Umsetzung	67
1.	Umsetzungsermessens in der MwStSystRL	69
a)	Einheitlichkeit der Mehrwertsteuergruppe	69
b)	Auslegungsmaßstab der MwStSystRL	71
2.	Stellungnahme	72
II.	Fazit	74

Kapitel 4: Merkmale der Umsatzsteuerorganschaft.....	75
A. Einführung	75
B. Die Personen der Umsatzsteuerorganschaft	76
I. Organträger	76
1. Unternehmereigenschaft des Organträgers.....	77
2. Mehrmutterorganschaft.....	79
II. Organgesellschaft.....	81
1. Exkurs: Die Rechtsfigur der organschaftsähnlichen Verhältnisse	82
a) Entwicklung der Rechtsfigur	82
b) Rückkehr der organschaftsähnlichen Verhältnisse?.....	84
aa) Analyse der Rechtsprechung	84
bb) Unselbstständigkeit von Personenvereinigungen	86
c) Zwischenergebnis.....	89
2. Anerkennung der Personengesellschaft als Organ	90
a) Autonome Auslegung der „juristischen Person“	90
b) Stellungnahme.....	91
3. Zwischenergebnis.....	93
III. Fazit	94
C. Die finanzielle Eingliederung	94
I. Umfang und Bezug einer unmittelbaren finanziellen Eingliederung	95
1. Bezug zur Anteils- und Stimmrechtsmehrheit.....	95
a) Entwicklung in Rechtsprechung und Literatur	95
b) Stimmrechtsmehrheit und Unternehmertum	97
2. Umfang der Mehrheit und Einfluss von Satzung und Gesellschaftsrecht	98
a) Maßgeblichkeit der Satzung.....	98
b) Einfluss des Gesellschaftsrechts	99
c) Differenzierung nach dem Beschlussgegenstand.....	101
3. Zwischenergebnis	102
II. Herstellung von Stimmehrheiten	102

1.	Stimmehrheiten bei eigenen Anteilen der Gesellschaft und Erwerbsoptionen	103
2.	Rechtsgeschäftliche Stimmehrheiten	104
a)	Rechtliche Sicherheit bei Stimmrechtsbindungen?	105
b)	Dogmatik und Anwendung von Stimmbindungsverträgen	105
c)	Willensdurchsetzung durch Stimmbindung	107
d)	Kontinuität und Durchsetzbarkeit als Voraussetzung?	109
3.	Zwischenergebnis	110
III.	Mittelbare finanzielle Eingliederung	111
1.	Mittelbare Beteiligung über Zwischengesellschaften.....	112
2.	Mittelbare Beteiligung über Gesellschafter	113
a)	Entwicklung der Rechtsprechung.....	113
aa)	Ausschluss von Kapitalgesellschaften.....	114
bb)	Ausschluss von Personengesellschaften.....	115
b)	Anwendung in der Verwaltung und Widerhall der Literatur	117
3.	Folgefragen der Entwicklung.....	117
a)	Die Notwendigkeit eines Über- und Unterordnungsverhältnisses.....	118
aa)	Exkurs: Unternehmereinheit	119
bb)	Ordnungsverhältnis als Beherrschungsmerkmal	120
b)	Umfang der Organträgerbeteiligung.....	122
c)	Bedeutung ertragsteuerlicher Wertungen für die Organschaft.....	124
d)	Einfluss der MwStSystRL auf die mittelbare Eingliederung	126
4.	Zwischenergebnis.....	127
IV.	Aktienrechtliche Implikationen	128
1.	Abhängigkeitsvermutung nach § 17 Abs. 2 AktG	129
2.	Unternehmensverträge nach §§ 291ff. AktG.....	129
a)	Finanzielle Eingliederung durch Unternehmensverträge....	130
b)	Trennung von finanzieller Eingliederung und Willensdurchsetzung	131

V.	Fazit	132
D.	Die wirtschaftliche Eingliederung	133
I.	Entwicklung und Anwendung	134
1.	Wirtschaftliche Eingliederung im Lichte der Rechtsprechung	134
a)	Anfängliche Bestimmung des Merkmals	135
b)	Aktuelle Bestimmung und Entwicklung des Merkmals....	136
c)	Zwischenergebnis.....	137
2.	Anwendung in der Verwaltung und Annahmen der Europäischen Kommission	137
3.	Leistungsaustausch.....	138
a)	Steuerbarkeit und Ausübung öffentlicher Gewalt	139
b)	Holdinggesellschaften und Unternehmer durch Innenleistungen	140
c)	Steuerpflichtigkeit der Leistungen	141
d)	Zwischenergebnis.....	142
4.	Analyse	142
a)	Kritik	143
b)	Problematik einer wirtschaftlichen Eingliederung.....	144
aa)	Problem der Genese.....	145
bb)	Systematische Betrachtung.....	146
cc)	Teleologische Betrachtung.....	148
c)	Zwischenergebnis.....	149
II.	Absicht der wirtschaftlichen Eingliederung	149
III.	Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Eingliederung	150
1.	Faktischer Prüfungsverzicht.....	150
2.	Notwendigkeit innerhalb der Organtheorie	151
3.	Zwischenergebnis.....	153
IV.	Wirtschaftliche Eingliederung und Betriebsaufspaltung.....	153
1.	Vermutung der wirtschaftlichen Eingliederung	153
2.	Fehlender Einfluss ertragsteuerlicher Wertungen	154
V.	Verhältnis der Unterordnung	155
1.	Notwendigkeit einer Unterordnung.....	155
2.	Berücksichtigung in der Rechtsprechung	156

3. Analyse.....	157
a) Gestaltungsrechte als Ausdruck einer Subordination.....	158
b) Unterordnung als Teil der Eingliederung	158
c) Zwischenergebnis.....	160
VI. Mittelbare wirtschaftliche Eingliederung.....	161
1. Zurechnung der Leistungsbeziehungen.....	161
2. Leistungen für den Organkreis.....	162
3. Zwischenergebnis.....	163
VII. Fazit	164
E. Die organisatorische Eingliederung.....	164
I. Entwicklung und Anwendung.....	165
1. Entwicklung in der Rechtsprechung des BFH	165
a) Personelle Verflechtungen.....	166
b) Organisatorische Maßnahmen	168
2. Anwendung durch die Verwaltung und Annahmen der Europäischen Kommission	169
3. Standpunkt der Literatur.....	170
II. Notwendigkeit der Willensdurchsetzung.....	170
1. Verhinderung abweichender Willensbildung.....	171
2. Pattsituationen und „wirkliche Beherrschung“	172
3. Fortsetzung des Beherrschungselements	173
a) Vorläufige Insolvenzverwaltung	174
b) Gesamtgeschäftsführung und -vertretung.....	176
4. Zwischenergebnis	178
III. Gestaltung der Beziehungen außerhalb der Personalunion.....	178
1. Eingriff in den Kernbereich	178
2. Dogma der personellen Verflechtung und „weiche“ Eingliederung.....	179
3. Differenzierende Betrachtung.....	180
a) GmbH	182
aa) Eingriffsrecht.....	182
bb) Institutionelle Absicherung	183
b) AG	184

aa)	Personelle Verflechtung bei einer AG.....	185
bb)	Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG	187
cc)	Eingliederung nach §§ 319ff. AktG	188
4.	Zwischenergebnis.....	189
IV.	Konnexität der finanziellen und organisatorischen Eingliederung	190
1.	Ausschluss von Wechselwirkungen	191
2.	Einfluss zivilistischer Wertungen.....	192
3.	Bedeutung des Vertragskonzernrechts	193
4.	Zwischenergebnis.....	195
V.	Mittelbare organisatorische Eingliederung	195
1.	Mittelbare Eingliederung oberhalb des Organträgers.....	196
2.	Mittelbare Eingliederung unterhalb des Organträgers	197
3.	Zwischenergebnis.....	198
VI.	Fazit	198
F.	Das Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse	200
I.	Ausgleichswirkungen in der Rechtsprechung.....	200
II.	Gesamtbild in der Literatur	201
III.	Grenzen der Ausgleichsdogmatik	203
1.	Ausgleichsfunktion.....	203
2.	Bedeutung des Gesamtbildes der tatsächlichen Verhältnisse ...	204
IV.	Fazit	205
G.	Eintritt der Organschaft	205
H.	Gesamtfazit	206
Kapitel 5: Wirkungen und Vorteile der Umsatzsteuerorganschaft	209	
A.	Wirkungen der Organschaft	209
I.	Innenleistungen.....	209
1.	Auswirkungen auf die (interne) Rechnungserteilung.....	210
2.	Umfang der organstafflichen Wirkungen	211

a)	Partielle Selbstständigkeit innerhalb der Organschaft.....	212
b)	Umfassende Aufhebung der selbstständigen Leistungsbewirkung.....	212
c)	Organkreis als ein Unternehmen.....	213
d)	Zwischenergebnis.....	214
3.	Exkurs: Auswirkungen der EuGH-Rspr. in Sachen VNLTO....	214
4.	Zwischenergebnis	215
II.	Zurechnung der Leistungsbeziehungen	216
1.	Einfluss auf die Qualifizierung der Leistungen.....	217
a)	Überlagerung zivilistischer Wertungen.....	218
b)	Separierung der Leistungsbeziehungen	219
c)	Differenzierung nach der Norm	219
2.	Einfluss auf die Rechtsformanknüpfung	221
3.	Geltendmachung des Vorsteuerabzugsrechts.....	221
4.	Zwischenergebnis	223
III.	Übergang der formalen Position der Organgesellschaft	223
1.	Übergang der Steuerschuldnerschaft	223
2.	Übergang der Erklärungspflichten	224
3.	Besonderheit: Rechnungserteilung im Außenverhältnis.....	225
a)	Vertreterin des Organkreises	226
b)	Ratio legis	226
4.	Zwischenergebnis.....	227
IV.	Zurechnung von Steuerzahlungen.....	228
1.	Rechtsprechung des V. Senats.....	228
2.	Rechtsprechung des VII. Senats.....	229
3.	Gesamtbetrachtung	230
a)	Maßgeblichkeit der formellen Bescheidlage	230
b)	Erstattungsanspruch aus § 37 Abs. 2 AO	230
c)	Zwischenergebnis.....	232
4.	Folgeprobleme der fehlenden Zurechnung.....	233
V.	Zivilrechtlicher Ausgleichsanspruch.....	234
1.	Gesamtschuldnerschaft § 426 BGB (analog).....	235
2.	Folgerichtigkeit des Ausgleichsanspruchs	236

a)	Anspruch der Organgesellschaft	237
b)	Genereller Konzernausgleich über § 812 Abs. 1 Satz 1 2. Alt. BGB.....	238
c)	Zuweisungsgehalt einer fremden Rechtsposition?.....	239
d)	Zwischenergebnis.....	240
VI.	Fazit	240
B.	Vorteile der Organschaft	241
I.	Umsätze innerhalb der Vorsteuerabzugsberechtigung.....	242
II.	Umsätze außerhalb der Vorsteuerabzugsberechtigung.....	243
1.	Exkurs: Ausschluss des Vorsteuerabzugsrechts.....	244
2.	Wirkung der Organschaft am Beispiel des Gesundheits- und Pflegewesens.....	244
3.	Steuerbefreite Umsätze als Innenleistungen	246
III.	Gestaltungsmöglichkeiten	246
C.	Gesamtfazit	247
Kapitel 6: Haftung in der Organschaft und Auswirkungen in der Insolvenz.....		249
A.	Die Haftung in der Organschaft.....	249
I.	Grundlagen der Haftung im Steuerrecht.....	249
II.	Haftung der Organkreisbeteiligten	250
1.	Haftung des Organträgers	251
2.	Haftung der Organgesellschaft	252
a)	Bedeutung der Vorschrift.....	252
b)	Anwendung in der USt-Organschaft.....	253
c)	Besonderheiten der USt-Organschaft	254
III.	Fazit	256
B.	Umsatzsteuerrecht und Insolvenz.....	257
I.	Grundzüge des Insolvenzrechts	258
1.	Grundlagen.....	258
2.	Vorläufige Insolvenzverwaltung und das Fiskusprivileg.....	260
3.	Fazit.....	261

II.	Umsatzsteuern in der Insolvenz	262
1.	Einheit des Unternehmens.....	262
2.	Einordnung des Umsatzsteueranspruchs.....	263
a)	„Begründetsein“ der Forderung.....	263
aa)	§ 13 UStG als Anknüpfungspunkt (V. Senat des BFH).....	264
bb)	§ 1 UStG als Anknüpfungspunkt – Wider das Fiskusprivileg	266
cc)	Besteuerungsgedanke des UStG	267
dd)	Zwischenergebnis	269
b)	Aufrechnung innerhalb der Insolvenz.....	269
aa)	Divergenz der Rechtsprechung.....	270
bb)	Wegfall des Aufrechnungsprivilegs	271
3.	Fazit.....	272
C.	Organschaft in der Insolvenz	272
I.	Insolvenz des Organträgers	273
1.	Organisatorische Eingliederung.....	274
a)	Sicherstellung des Fortbestands der Organschaft	275
b)	Vorläufige Insolvenzverwaltung	276
2.	Zwischenergebnis.....	277
II.	Insolvenz der Organgesellschaft.....	277
1.	Finanzielle Eingliederung	277
2.	Organisatorische Eingliederung.....	278
3.	Zwischenergebnis	280
III.	Gemeinsame Insolvenz der Organkreisbeteiligten.....	281
IV.	Grundsätzliche Beendigung der Umsatzsteuerorganschaft	282
1.	Beschluss des BFH v. 19.3.2014 – V B 14/14	282
2.	Stellungnahme	283
V.	Fazit	285
D.	Wirkungen der Insolvenz auf die Besteuerung der Organschaft.....	285
I.	Fortbestand der Organschaft in der Insolvenz	285
1.	Insolvenz des Organträgers	286

a)	Uneinbringlichkeit der Entgeltvereinnahmung bei der Organgesellschaft	286
b)	Schicksal der Vorsteuervergütung der Organgesellschaft	287
c)	Zwischenergebnis.....	288
2.	Insolvenz der Organgesellschaft.....	289
a)	Doppeltes Fiskusprivileg	290
b)	Ausgleichsanspruch des Organträgers	290
c)	Eigenverwaltung.....	291
d)	Zwischenergebnis.....	292
3.	Gemeinsame Insolvenz der Organkreisbeteiligten	292
a)	Ausführung der Leistung.....	292
b)	Anwendung des § 17 UStG.....	293
c)	Zwischenergebnis.....	294
II.	Beendigung der Organschaft	294
1.	Insolvenz des Organträgers.....	294
2.	Insolvenz der Organgesellschaft.....	295
a)	Entgeltvereinnahmung vor Verfahrenseröffnung.....	296
b)	Entgeltvereinnahmung nach Verfahrenseröffnung	296
c)	Nachteile bei der Vorsteuerberichtigung?	297
III.	Fazit	299
E.	Wahlrecht in der Organschaft?	300
I.	Anerkennung aus geltendem Recht	300
II.	Wortlaut als Grenze.....	302
III.	Wahlrecht als gesetzgeberischer Vorbehalt	302
1.	Organschaft als Haftungsvehikel?	302
2.	Methodik eines Wahlrechts.....	303
IV.	Fazit	304
Kapitel 7: Thesen und Aussicht	305	
A. Thesen	305	
B. Ausblick	308	